

IGBS - Newsletter 01 / 2010

EDITORIAL

Liebe Sportfreunde,
die nachträglichen Neujahrswünsche spare ich mir, denn dafür ist es nun definitiv schon zu spät. Trotzdem alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Erfolg in 2010!

☺

Hier ist nun der erste Newsletter in 2010.

Wie immer wünsche ich im Namen von Vorstand und Beirat der IGBS e.V. viel Spaß beim Lesen und würde mich zugleich freuen, wenn zukünftig wieder etwas mehr Material aus den Kadern / Ligen den Weg zu mir finden würde. Diesmal sieht es diesbezüglich nämlich sehr mau aus, Euer

Thorsten Stratemann

SNAPSHOT



"Ey, du kommst hier nicht rein!"

IGBS-INTERN



Am 24.01.2010 tagte der Vorstand der IGBS e.V. nach dem Zwischenlehrgang der BBL in Leverkusen. Als

Gast wurde Michael Geisler eingeladen, denn ein paar der Tagesordnungspunkte betrafen auch den DBB bzw. die Standpunkte des DBB.

Schwerpunkt der Sitzung war die Festlegung der IGBS-Tätigkeiten in 2010/11 sowie Absprachen bezüglich der neuen Saison.

Es wurde beschlossen, dass wir in 2010 erneut eine SR-Clinic in Bad Kreuznach unter der Federführung von Joe Hack organisieren werden. Da der DBB zu einem früheren Zeitpunkt in Hamburg eine (inter-)nationale Clinic plant und das diesjährige Albert-Schweitzer-Turnier zudem mit einem SR-Prüfungslehrgang durch die FIBA versehen wird, haben wir von weiteren Maßnahmen in diesem Zeitraum bzw. parallel zu diesen Anlässen Abstand genommen.



Wie ich Euch bereits per Email mitgeteilt habe, hat der von uns mit der Angebotsunterbreitung beauftragte Steuerberater sein Angebot vorgelegt und wurde daraufhin vom Vorstand mit der Erstellung der Unterlagen beauftragt.

Das Ergebnis wird eine Aufstellung von grundsätzlichen Festlegungen, Hilfen und Anregungen sein und sicherlich dazu beitragen, diesen seit Jahren offenen Punkt im Sinne unserer Mitglieder nachvollziehbar und einseitig darzustellen.

Mit den von ihm erarbeiteten Argumentationshilfen sollte dann auch die eine oder andere Diskussion im „Kampf“ mit den jeweiligen Finanzämtern zu einem für SR positiven Ergebnis gebracht werden können.

Sobald die Ergebnisse vorliegen werden wir diese natürlich an alle IGBS´ler weiterleiten. Es versteht sich von selbst, dass wir (Vorstand und Beirat) zu den Inhalten dieser Aufstellung keine rechtsverbindlichen Aussagen treffen werden und können.

Wir werden jedoch darauf hin arbeiten, dass wir über dieselbe Kanzlei auch zukünftig einen Kontakt herstellen können, der nach Rücksprache mit uns die eine oder andere Detailfrage zusätzlich für unsere Mitglieder beantworten kann.

Außerdem versteht sich von selbst, dass dieses Angebot ausschließlich ein Service für die Mitglieder der IGBS e.V. ist und auch zukünftig bleiben sollte. Eine Weitergabe der Informationen an Dritte sollte somit nicht erfolgen. Wir möchten Euch somit schon jetzt darum bitten, die Euch zur Verfügung gestellten Unterlagen nicht weiter zu geben. Mit unseren Mitgliedsbeiträgen wurde diese Arbeit finanziert und dies sollte jeder im Hinterkopf halten.



Nikki Brendel hat uns danke-swerter Weise kurzfristig

IGBS - Newsletter 01 / 2010

und vollkommen problemlos unterstützt und die IGBS-Kasse am 03. Februar 2010 in Leverkusen-Süd geprüft. Der dazugehörige Kassenbericht wird Euch für Eure Unterlagen in Kürze zugeschickt.

Damit steht der endgültigen Übernahme des Kassenbestands und die Aufgabenwahrnehmung der Mitgliederverwaltung durch Axel Riek nichts mehr im Wege.

Am kommenden Wochenende erhält er die letzten noch fehlenden Unterlagen und nach der Übernahme der Kontovollmachten wird er sich mit Sicherheit voller Tatkraft in die neue Aufgabe stürzen, nicht wahr, Axel?!

SR-WORTE

**Von: Robert Lottermoser,
Gesendet: Donnerstag,
5. November 2009 13:07
An: Thorsten Stratemann**

Betreff: Re: Newsletter 02-2009

**Hallo Thorsten,
vielen, vielen Dank für
deine Arbeit und das Resultat,
über das ich wieder schmunzeln konnte.
Solltest du den Kollegen Hack
sehen, dann frage ihn doch bitte,
was es mit der Konsistenz der Pfiffe
von Frau Pawlik während der
IGBS-SR-Clinic auf sich hatte.
Wenn ich das Geheimnis kenne,
bekomme ich vielleicht auch
noch einen Preis.....**

Gruß Lotti

Joe,
ich bitte bis zum nächsten Newsletter um eine entsprechende Klärung der Frage. Auch mich würde die „Konsistenz“ einer Frau brennend interessieren... ☺

SNAPSHOT



„Hey Ref, schwing deinen Hintern aufs Feld. Du wirst auch für Verlängerungen bezahlt und kannst nicht einfach abhauen!“

DBB



In den gemeinsamen Gesprächsanteilen mit Michael Geisler während der IGBS-Vorstandssitzung stellte dieser kurz den aktuellen Sachstand bezüglich der neu abgeschlossenen Grundlagenveträge zwischen den Bundesligen (ohne BBL) und dem DBB dar.

Nach wie vor unverändert werden wir die Interessen der IGBS e.V. gegenüber dem DBB vertreten, und zusätzlich wie in der Vergan-

genheit auch, mit den Ligaverantwortlichen in gemeinsamen Gremien unsere Interessen darlegen. Unser Ziel ist dabei stets die Erreichung von Vereinbarungen, die auf einer kooperativen Zusammen- und Mitarbeit beruhen.

Des Weiteren erläuterte der Vorsitzende der DBB-SRK die Weiterbildungsvorhaben des DBB und teilte auch mit, dass die Planungen und Vorbereitungen für die DBB-SR-Clinic in Hamburg bereits angelaufen seien.

Abschließend wurden die Kostenentwicklungen im Rahmen der SR-Ansetzungen in der Pro A und mögliche Optimierungsansätze andiskutiert. Diesbezüglich werden Gespräche zwischen dem DBB-Liga-Büro und der IGBS, vertreten durch mich, geführt. Über die Inhalte und Ergebnisse werde ich dann jedoch gesondert informieren, wobei es in diesem Zusammenhang vorrangig um den B-Kader gehen wird.

BBL



Mittlerweile hat es sich möglicherweise herumgesprochen, aber noch einmal zur allgemeinen Information die Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied P. Kovacevic im Laufe der Saison aus persönlichen Gründen von seiner Tätigkeit als SR der BEKO BBL zurückgetreten ist.

IGBS - Newsletter 01 / 2010

Dieser Rücktritt gilt auch für die anderen Kader des DBB, so dass ein Einsatz von ihm in anderen Bundesligen ebenfalls nicht mehr erfolgen wird.



Die Kollegen des A-Kaders trafen fanden sich am 23./24.01.2010 zum BBL-Zwischenlehrgang in Leverkusen ein. Leider habe ich keine weiteren Informationen zu den Inhalten und zum Ablauf des Lehrgangs, verschiedene Gespräche mit den Kollegen vermittelten jedoch den Eindruck eines guten und intensiven Lehrgangs, bei dem auch F.-J. Rytlewski wieder einmal seine Spuren im positiven Sinne hinterlassen hat.

DBBL



Aus dem Bereich der DBBL gibt es leider nichts Neues zu berichten.

Allerdings häufen sich mittlerweile die Klagen einiger Kolleginnen und Kollegen bezüglich des bei jedem Heimspiels auszufüllenden Fragebogens.

Die IGBS wird sich dieser Thematik noch einmal annehmen und Gespräche mit den Kaderverantwortlichen führen.

Aus unserer Sicht sollte es zunächst einmal genügen, wenn die SR bei den ersten Heimspielen diese Checkliste ausfüllen und der Spiellei-

tung zusenden. Im Anschluss daran sollte eine Berichterstattung – wie eigentlich immer üblich – nur dann erfolgen, wenn der Bedarf dazu besteht.

Wir halten Euch über die Hintergründe und Entscheidung auf dem Laufenden.

SR-WORTE

S. Neubecker während des Abstimmungsgesprächs in der Halbzeit in der Kabine:

„Wie machen wir jetzt weiter?“

B. Michael / B. Barth aus einem Mund (= unisono):

„Mit Einwurf!“

PRO A



Auch aus dem Pro A-Kader gibt es einen Abgang zu verzeichnen. Wer sich wundert, dass Stefan Tietz keine Spieler in dieser Saison erhalten hat dem sei hiermit gesagt, dass er ebenfalls seinen Rücktritt aus der BL erklärt hat.

Leider hat der DBB dies bislang nicht offiziell verlautbaren lassen (glaube ich), und darum hier an dieser Stelle die Information.

An dieser Stelle darum ein ganz herzliches Dankeschön an Stefan für seine Kollegialität, seinen Einsatz und seine vielen dummen Sprüche und Kommentare bei Lehrgängen, Vor- und Nachbesprechungen.

GANZ ÜBEL

„Was ist grün-blau und hat keinen Bock auf Sex? Ein Neuankömmling im Frauenhaus!“

Ein Zitat aus der letzten Sitzung der DBB-AG Ausbildung aus dem Mund eines nicht namentlich bezeichneten SR-Coaches aus einer Stadt nicht weit entfernt von Ludwigshafen...

SNAPSHOT



„Halt, ja, genauso bleiben! Jetzt hast du genau die richtige Drohhaltung. Bleib so, damit ich nun meinen Kollegen für dich holen kann!“

UNGLAUBLICH

Sportpresseball: Nerius und Kahn ausgezeichnet

Frankfurt/Main (SID)

Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius und der frühere Fußball-Nationaltorhüter Oliver Kahn sind beim 28. Sportpresseball in Frankfurt/Main für ihr sportliches und soziales Engagement geehrt worden. (...)

Oliver Kahn wurde in der Alten Oper als dritter Sportler nach Ex-Tennisstar Boris Be-

IGBS - Newsletter 01 / 2010

cker und Handball-Bundes-trainer Heiner Brand zur "Legende des Sports" benannt. Der 40 Jahre alte ehemalige Keeper von Bayern München engagiert sich für das Motivationsprogramm "Ich schaff's" und führt unter anderem Schulungen für Lehrer durch.

Der Fokus von Kahns Initiative liegt aber auf der Motivation von Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren. "Ich möchte etwas an die Jugend weitergeben. In meinen Vorträgen geht es unter anderem darum, wie man mit Niederlagen fertig wird", berichtete Kahn vor rund 2500 Gästen.

(Quelle: aragvid-sid 12/09)

Anm. d. Red.:

Wenn ich da an die eine oder andere Szene und verschiedene Auftritte zurückdenke, fällt mir auf Anhieb jemand ein, der nicht als Referent bei diesen Vorträgen auftreten, sondern lieber in Reihe 1 der Zuhörer sitzen sollte!

ZITATE AUS ALLER WELT

„Donnerwetter, das habe ich ja bei dir noch nie gesehen, dass du Literatur dabei hast!“

K. Preller zu M. Geisler während der Sitzung der DBB-AG Ausbildung



„Die beste Gruppe seit den Beatles!“

Die englische Tageszeitung The Sun zur Gruppenauslosung der Fußball-WM 2010, die England

in der Gruppe C die USA, Algerien und Slowenien als Gegner beschert hat.



„Ich bin der erste Österreicher seit Toni Polster, der in einem deutschen Fußballstadion bejubelt wird.“

Biathlet Christoph Sumann nach seinem Sieg in der Schalke Arena bei der World Team Challenge mit Kati Wilhelm

(Quelle: aragvid-sid 01/10)



„Wenn er erklärt, dass der Ball eckig ist, dann glauben ihm das alle.“

Trainer Otto Rehhagel über Franz Beckenbauer



„Es ist nervenaufreibend, Trainer auf Schalke zu sein. Hier ist immer was los. Deshalb bin ich ja gekommen, damit ich auch mal was erlebe.“

Trainer Felix Magath nach dem turbulenten 2:2 von Schalke 04 gegen Bayer Leverkusen
(Quelle: aragvid-sid 12/09)



„Die Jahre vergehen, aber der rechte Fuß von David Beckham altert nicht.“ Die Sporttageszeitung Corriere dello Sport zum Comeback von David Beckham beim AC Mailand.

„Dann bekomme ich ja gar nichts mehr.“

Bayern Münchens Abwehrchef Daniel van Buyten zur Ankündigung von Sportdirektor Christian Nerlinger, künftig die Gehälter kürzen zu wollen

Quelle: aragvid-sid 02/10

SNAPSHOTS



Ich finde, wir sollten uns für eine Angleichung mit dem Fußball stark machen und eine neue Fingerhaltung bei der Anzeige von Spieler-nummern und/oder Freiwürfen im Basketball einführen.



**„Ein Himmelreich für Spikes!
Sch...aquaplaning!“**



IGBS - Newsletter 01 / 2010



„Wieso kommt aus dieser Sch...pfeife kein Ton raus. Ich blase wie blöd und nix geht!“

BLOOPER

Moni, bitte nimm mir das nicht übel, aber der folgende Beitrag ist aus dem Original so unverändert übernommen worden.

„EnBW Ludwigsburg

Homestory Teil 3: Pfannkuchen in der Youngster-WG!

Pucki am 27.01.2010 um 15:55

Eigentlich kennt man die gelben Riesen nur auf dem Parkett! Man sieht sie bei den Heimspielen in der Arena Ludwigsburg oder vielleicht auch in fremder Halle, man begegnet ihnen mal auf der Strasse, beim Essen oder beim Einkaufen, aber wie sieht es bei den Spielern der

EnBW Ludwigsburg daheim aus? Was wäre Mike Haynes geworden, wenn er nicht Basketball spielen würde? Wo hält sich Kyle Bailey am liebsten in Ludwigsburg auf, oder wie verbringt Domonic Jones seine Zeit zwischen den Trainingseinheiten? Das alles und mehr möchten wir in unserer Homestory Serie herausfinden. Nach und nach besuchen wir, also Laura und Verena, jeden Spieler in seinen eigenen vier Wänden und stellen ihm interessante Fragen über sich selbst, Basketball und das Leben in Ludwigsburg.

Während uns Tim Koch die Tür öffnet und herzlich Willkommen heißt, steht sein Mitbewohner David Michalczyk schon in der Küche und rührt fleißig den Teig für die Pfannkuchen. Diesmal sind wir zu Gast in der Youngster-WG, in der die Nachwuchsspieler Tim Koch und David Michalczyk zusammen wohnen. Auf diesen Besuch, bei den sympathischen Spielern, haben wir uns lange gefreut, da die beiden schon angekündigt hatten uns mit Pfannkuchen zu verwöhnen. Und so kommen wir mit leerem Magen in die Drei-Zimmer- Wohnung in einem schon etwas älteren Haus mit angenehmen Flair. „Wir fühlen uns sehr wohl hier. Die Wohnung ist sehr zentral in der Stadt und wir kommen auch gut miteinander klar,“ erklären die beiden. David hat schon WG-Erfahrung, denn er wohnte

zuvor in einer 5er Wohngemeinschaft. Tim dagegen lebte allein in einer Ein-Zimmer- Wohnung in der Nähe der Rundsporthalle. Während David fleißig am Pfannkuchen backen ist, wirkt Tim zunächst etwas niedergeschlagen. Der Small Forward ist beim letzten Spiel umgeknickt und hat seither einen doppelten Bänderriss im rechten Fuß. „Ich bin die nächsten Wochen krankgeschrieben und kann daher nicht trainieren oder spielen,“ so der 20-Jährige und ergänzt: „verletzungsbedingte Pausen während der Saison sind schon sehr öde. Sobald ich wieder trainieren kann werde ich mir einen Ball schnappen und in die Halle gehen.“ Und damit sind wir schon beim Thema, dass bei beiden derzeit im Mittelpunkt steht: Basketball und das tägliche Basketballtraining. „Wir trainieren in der Regel Montags und Dienstags mit der Bundesligamannschaft unter Tolga, den Rest der Woche in Kirchheim beim Kooperationspartner VfL Kirchheim Knights in der Pro A,“ erklärt David, während er den ersten Pfannkuchen mit Käse und Tomaten serviert. Am Wochenende kommen beide bei der BSG Ludwigsburg (Regionalliga) und den Ritttern zum Einsatz. „Das Team in Kirchheim ist echt cool. Das Publikum ist sehr jung und ziemlich Basketballverrückt,“ erzählt Tim und weiter: „Ich bin mit der Situation ganz zufrieden. Aber in Zukunft möchte ich mir noch

IGBS - Newsletter 01 / 2010

mehr Einsatzzeiten in der Pro A erarbeiten.“ Beide wissen, dass sie vor Saisonbeginn neu ins Team der Ritter gestoßen sind und sich zunächst das Vertrauen des Coaches erarbeiten mussten. Doch an Engagement und Einsatz mangelt es den beiden nicht: „Wir haben eigentlich kaum Freizeit, denn neben dem täglichen Training mache ich eine Ausbildung und Tim leistet seinen Zivildienst ab,“ erklärt David. Früher hätten beide nicht damit gerechnet einmal die Chance zu haben als Basketballprofi Geld zu verdienen.

Während Tim seinen Pfannkuchen mit Zimt und Zucker vernascht, erzählt er von seinem ursprünglichen Berufswunsch Pilot zu werden. „Das ist aber schon sehr lange her,“ gibt er lachend zu und beginnt von seiner Vergangenheit zu berichten: „zum Basketball bin ich eher durch Zufall gekommen. In Dürrn, meinem Heimatort bei Pforzheim, habe ich zunächst Fußball gespielt. Doch schnell wurde klar, das ist nicht das Richtige. Dann war da die Basketball AG, die ein Bekannter meiner Familie geleitet hat. Dort lief es ganz gut und dann habe ich angefangen im Verein zu spielen. Nach der 10. Klasse ging es bei uns auf dem Gymnasium nicht weiter und ich musste mir eine neue Schule suchen. Ich wollte auf ein Sportgymnasium und habe mich dann für das OHG in Ludwigsburg entschieden.

Kurz darauf habe ich dann auch den Verein gewechselt und seither spiele ich für Ludwigsburg.“ Die volle Unterstützung, seinen Traum vom Basketballprofi zu erfüllen, bekam Tim von seinen Eltern. Ähnlich ist dies auch bei David: „Ich bin durch meinen Vater zum Basketball gekommen. Er hat in Polen selbst erste Liga gespielt und war in der Jugend mein Trainer. Ich komme aus Villingen/Schwenningen und entschied mich mit 17 Jahren für einen Vereinswechsel. Ich hatte mehrere Angebote, doch aufgrund eines Kreuzbandrisses viel die Entscheidung auf Ludwigsburg.“ Doch viel interessanter ist die Geschichte wie David zu seinem Ausbildungsplatz bei „Mamo Shoes und Lifestyle“ gekommen ist: „Ich wurde am Kreuzband operiert und lag in Markgröningen im Krankenhaus. Ich war in Ludwigsburg auf der Suche nach einem Nebenjob und da stand der Mamo plötzlich in meinem Krankenzimmer. Und dann ging alles ganz schnell. Zuerst bekam ich den Aushilfsjob und später fing ich meine Ausbildung an. Dort zu arbeiten macht mir Spaß. Viele meiner Mannschaftskollegen kommen hin und wieder vorbei oder Fans die Schuhe kaufen und sich ein Autogramm auf dem Schuhkarton geben lassen. Eigentlich wollte ich Physiotherapeut werden, doch es kam anders.“ Während die letzte Runde Pfannkuchen verteilt wird stellt sich uns natürlich die Frage

warum gerade Pfannkuchen? „Ich mache mir vor jedem Spiel Pfannkuchen. Das ist eine Art Ritual. Obwohl dies eigentlich nicht mein Leibgericht ist, denn am liebsten esse ich polnische Maultaschen. Diese sind mit Sauerkraut und Pilzen gefüllt,“ so David und während Tim sich über das außergewöhnliche Ritual seines Mitbewohners amüsiert erzählt dieser weiter, was er an Spieltagen sonst noch so macht: „Ich ziehe mich grundsätzlich in einer bestimmten Reihenfolge an. Zuerst die Hose, dann die rechte Socke, dann die Linke, dann das Trikot. Und wenn ich mich dann nicht gut fühle ziehe ich alles nochmal aus und wieder neu an – aber natürlich wieder in der richtigen Reihenfolge.“ Tim hat kein bestimmtes Ritual, sein Erfolgsrezept für ein gutes Spiel ist genügend Schlaf und volle Konzentration auf die anstehende Begegnung. Schon am kommenden Samstag, den 30. Januar 2010 ist es soweit. In Kirchheim steht ein Doppelspieltag an. Tim wird aufgrund seiner Verletzung nicht auflaufen können, doch David ist fit. Um 16 Uhr trifft die NBBL-Mannschaft der BBA Ludwigsburg im Spitzenspiel der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga auf den Tabellenführer aus Ursprung. Danach treten die Kirchheim Knights um 19:30 Uhr in der Pro A gegen Science City Jena an. Tickets zu diesem besonderen Doppelspieltag gibt es ab 4 Euro bei Mamo (Myliusstr. 10, Lud-



IGBS - Newsletter 01 / 2010

wigsburg). Vielleicht haben Sie ja Glück und David verkauft ihnen persönlich eine Eintrittskarte. „Das wird mit Sicherheit ein super Basketballtag in Kirchheim,“ sind sich Tim und David einig.

Beide wollen auch das NBBL Spiel anschauen, da sie früher auch in diesem Team gespielt und viele Erfahrungen gesammelt haben. „Nach den Spielen ist dann noch eine After-Game-Party, es lohnt sich also nach Kirchheim zu kommen,“ gibt David schmunzelnd bekannt. Und so verlassen wir mit gut gefülltem Magen und einem guten Veranstaltungstipp für den kommenden Samstag die Wohnung der beiden und sagen: „Tim und David vielen Dank für die leckeren Pfannkuchen und das interessante Gespräch – wir kommen bestimmt mal wieder vorbei!“

Hast du noch eine spezielle Frage zu einem unsere Spieler den wir noch nicht besucht haben? Dann schreibe uns eine Mail mit deiner Frage an info@enbw-ludwigsburg.de. Wir freuen uns darauf!

Pressemitteilung:
EnBW Ludwigsburg“